

# Unterschriftensammlung an die Bundesregierung



Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e. V.  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72



## Wir fordern von der Bundesregierung das ausnahmslose Verbot von Fracking!

Durch meine Unterschrift unterstütze ich diese Forderung.

| Nachname, Vorname | Straße, Hausnummer | Postleitzahl, Wohnort | Email-Adresse* (nur für BBU)<br>- wird vor Weitergabe an Behörde unkenntlich gemacht - | Unterschrift |
|-------------------|--------------------|-----------------------|--|--------------|
|                   |                    |                       |  |              |
|                   |                    |                       |  |              |
|                   |                    |                       |  |              |
|                   |                    |                       |  |              |
|                   |                    |                       |  |              |
|                   |                    |                       |  |              |
|                   |                    |                       |  |              |
|                   |                    |                       |  |              |

\*optional

**Datenschutzhinweise:** Der BBU e. V. nutzt Ihre Daten ausschließlich für den angegebenen Zweck und erfasst sie ausschließlich für den BBU, u. a. für Aktions- und Spendenaufrufe. Bei Angabe Ihrer Email-Adresse hält Sie der BBU e. V. über diese und andere Aktionen auf dem Laufenden. Die BBU-Emails können Sie jederzeit abbestellen, der Verwendung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen.

**Spendenkonto**  
Sparkasse Köln/Bonn  
BLZ 370 501 98  
Konto 19 002 666  
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666  
BIC COLSDE33

Sie können die Liste der Unterschriften zur Übergabe auch an den BBU senden:

**Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e. V.**  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn

## Informationen und Nachrichten über Erdgassuche, Gasförderung und Hydraulic “Fracking” Fracturing

### Die Erdgassuche in Deutschland ist mit Risiken für Mensch und Natur verbunden ...

Die Kontaminierung von Grund- und Trinkwasser, brennende Wasserhähne, Luftverschmutzung, ungeklärte Entsorgung von Abfällen, Erdbeben und Bergschäden sowie eine zunehmende Industrialisierung von Landschaften werden weltweit mit dem Ausbau der Gasförderung in Verbindung gebracht.

Schon heute fallen bei der Gasförderung große Mengen, mit radioaktiven Isotopen, Schwermetallen und Salzen belasteten Brauchwässer, Abwässer und Bohrschlämme an, die über teils weite Strecken transportiert, verarbeitet und entsorgt werden müssen.

Ausgelöst durch die Diskussion um das weltweit umstrittene, teils verbotene Hydraulic “Fracking” Fracturing, steht nun auch die Gasförderung in Deutschland in der Kritik.

Beim Fracking werden Millionen Liter Wasser mit teils hochgiftigen Chemikalien versetzt und unter großem Druck in die gasführenden Schichten gepresst, bis diese aufbrechen.

Hieß es anfangs noch, die Gasförderung in Deutschland liefere seit Jahrzehnten störungsfrei und strenge Gesetze würden uns vor Folgen – wie beispielsweise in den USA – schützen, werden nun zunehmend Missstände, Unfälle und Gesetzeslücken bekannt. Die fehlende Transparenz, falsche Behauptungen der Industrie und eine ungerechte Gesetzeslage führt mittlerweile dazu, dass kaum noch eine Bohrung nach Gas geplant werden kann, ohne dass sich eine Bürgerinitiative gründet.